



Ergebnisprotokoll
Arbeitskreis 1 – Wohnen und Städtebau
20. Sitzung

10. Juni 2015 - 19:00 bis 21:15 Uhr
Rekwai 402

Teilnehmer:

Claus Wickidal
Maren Knauß
Barbara Kessels
Mirja Block
Hartmut Teichmann
Stefan Sommer
Ellen Schrade

es fehlten:

Insa Schomburg
Hans J. Guleke
Torsten Conradi
Sten Wessels
Jörg Singer

Tagesordnung:

1. Wechsel der Verantwortlichkeit – Koordinator Gemeinde
2. Ergebnis der Hautausschusssitzung – Erhebung der Ferienwohnungen
3. Festlegung der Projekte 2015
4. Platzgestaltung – Siemensplatz/Hingstgars (aktueller Sachstand Studentenwettbewerb)
5. Umsetzung Werbesatzung (aktueller Sachstand)
6. Weitere Aufgaben, Mitarbeit von Frau Binz
7. Verschiedenes
8. Spaziergang auf dem Oberland mit Aufsuchen dunkler Ecken - Lampenplan

Zu TOP 1: Wechsel der Verantwortlichkeit – Koordinator Gemeinde

Frau Schrade berichtet, dass durch Ihren Wechsel in die Position des hauptverantwortlichen Inselmanagers die Position des gemeindlichen Betreuers des Arbeitskreises mit Herrn Sommer neu besetzt wird.

Zum Aufbau der Arbeitskreises sind die geringen Mitgliederzahlen schon immer eine schwieriges Thema gewesen. Es wird dennoch weiterhin bei jeder Gelegenheit darauf hingewiesen, in die jeweiligen Arbeitskreise einsteigen zu können.

Zu TOP 2: Ergebnis der Hautausschusssitzung – Erhebung der Ferienwohnungen

Mit dem Hintergrund der derzeitigen Rechtslage bezüglich des Ferienwohnens in aus gewiesenen Wohngebieten wurde in der 18. Sitzung des Hauptausschusses der Vorschlag eines Arbeitsauftrages des Arbeitskreises vorgebracht, eine Erhebung im Rahmen des REK über die auf der Insel bestehenden Ferienwohnungen/-appartements durchzuführen.

Der Arbeitsauftrag wurde nicht erteilt. Die Gemeindeverwaltung und das Inselmanagement sollen eine solche Erhebung aus dem Tagesgeschäft heraus erstellen und das Ergebnis dem Hauptausschuss zur weiteren Beratung vorlegen. Eine öffentliche Auseinandersetzung war derzeit nicht gewollt.

Das Inselmanagement wird einen Plan anhand der Fremdenverkehrsabgaben erstellen. Durch diesen soll die aktuelle Situation der Ferienwohnnutzung auf der Insel Helgoland der Politik vorgestellt werden, um weiteren Handlungsbedarf aufzuzeigen.

Zu Top 3: Festlegung der Projekte 2015

- Der Verein der Architekten und Ingenieure des Kreises Pinneberg e.V. hat Kontakt mit der Hafencity Universität und zur Universität Lübeck aufgenommen. Nach internen Besprechungen kam man überein, dass es sich hierbei weniger um einen Wettbewerb, sondern mehr um eine Entwurfswerkstatt handeln sollte. Sinnvoll aus Sicht der Universität Lübeck wäre die Durchführung in den Monaten April oder Juni. Problematisch könnte sich hier die Unterbringung sein. Vorzugsweise wären die Jugendherberge oder Atoll, da hier Seminarräume vorhanden sind.
- Als weiteres Projekt besteht die Idee der Erstellung einer Bauherrenfibel. Eine hohe Auflage scheint nicht zwingend erforderlich, da diese auch digital im Internet bereitgestellt werden könnte. Die meisten Informationen sind vorhanden und müssten für die Fibel nur zusammengetragen werden. Dies kann durch den Arbeitskreis mit geringfügiger Unterstützung der Verwaltung und des Kreises Pinneberg geleistet werden.
- Ebenfalls ein mögliches Projekt für den Arbeitskreis bietet die soziale Infrastruktur und die damit verbundene Gesundheitsvorsorge. Durch die neue Gesetzesregelung ist die Versorgungsgrundlage in ländlichen Räumen zunehmend schwierig bis gefährdet, da lediglich innerhalb eines Kreises eine Zahl an Ärzten bestehen soll. Für Helgoland könnte dies bedeuten, dass die zuständigen Ärzte in Pinneberg oder Elmshorn aufzusuchen und dort für die Versorgung von Helgoland (also nur auf dem Festland) zuständig sind. Helgoland müsste eine Systematik entwickeln, um für Ärzte Räumlichkeiten mit Ausstattung vorzuhalten und so Ärzten einen Anreiz bieten nach Helgoland, auch nur für gewisse Tage, zu ziehen. Priorität hätten aber Ärzte, die auf Helgoland ihren Lebensmittelpunkt finden.
- Mögliche weitere Themenfelder:
 - eine 2-Feld-Sporthallenerweiterung oder auch eine Mehrzweckhalle
 - E-Learning – Verknüpfung mit anderen Schulen
 - Barrierefreiheit auf der Insel

Der Arbeitskreis verständigt sich darauf, die Bauherrenfibel als nächstes Projekt in Angriff zu nehmen. Die Platzumgestaltung wird derzeit durch den Verein der Architekten und Ingenieure des Kreises Pinneberg e.V. weiter vorangetrieben.